

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	22.01.2016		
Amt:	Stellvertreter des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer: VI/348	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich			
Az.:						
TOP:	Sanierung der Brandmeldeanlage im Theater der Altmark					
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:						
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Das Zweitbeschlussverlangen kann geltend gemacht werden.			<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

Beratungsfolge:			Beratungsergebnis:		
Haupt- und Personalausschuss	am:	08.02.2016			
Stadtrat	am:	22.02.2016			

Finanzielle Auswirkungen:							
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag:		Euro	<input type="checkbox"/>	nein
Wenn ja			Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)			261100.521106	320.000		Euro	
Ergebnisplan							
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderaufwendungen				Euro	
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindererträge				Euro	
Finanzplan							
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderausgaben				Euro	
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindereinnahmen				Euro	
Folgekosten: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein							
	<input type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag	Euro			
	<input type="checkbox"/>	jährlich	Betrag	Euro	ab Jahr		
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag	Euro	im Jahr		
Sichtvermerk der Kämmerin:							

Beschlussvorschlag:

Für die Sanierung der Brandmeldeanlage und der Netzwerktechnik im Theater der Altmark wird ein Betrag in Höhe von 320.000 Euro bereitgestellt.

Begründung:

Das Gebäude des Theaters in Stendal wurde 1995 umfangreich saniert und umgebaut. Im Rahmen dieser Arbeiten erfolgte auch der Einbau einer Brandmeldeanlage (BMA). Die Errichterfirma der BMA bzw. die Folgefirma kann aufgrund des Alters der Anlage den Support bei Ausfall nicht gewährleisten. Eine Sanierung der Brandmeldeanlage konnte aufgrund von anderen vordringlicheren Ersatzinvestitionen wie dem Austausch der abgängigen Obermaschinen im Jahr 2015 bislang nicht finanziert werden. Seit einigen Monaten hat sich der technische Zustand der Anlage drastisch verschlechtert. Es fallen immer häufiger Steuerungskomponenten aus, für die auf dem Markt immer schwerer Ersatz beschafft werden kann. Es zeichnet sich ab, dass ohne eine grundlegende Sanierung der

Anlage kein betriebssicherer Theaterbetrieb gewährleistet werden kann. Bei einem kurzfristigen Ausfall der Brandmeldeanlage muss der Spielbetrieb sofort eingestellt werden, da das Theater ohne funktionstüchtige BMA nicht betrieben werden darf. Aus diesem Grund wurde im Herbst 2015 eine Vorplanung zur Sanierung der Brandmeldeanlage in Auftrag gegeben.

Die Brandmeldeanlage besteht aus der Komponente Brandmeldeanlage (Sensoren, Kabeln und Steuerungstechnik) sowie aus der Komponente Sprachalarmierung. Hierbei handelt es sich um ein mit der Brandmeldeanlage gekoppeltes akustisches Warnsystem.

Es ist vorgesehen, dass die Baumaßnahmen in der Spielzeitpause im Sommer 2016 durchgeführt werden. Dazu ist es erforderlich, dass Anfang April die Vergabe erfolgt, was wiederum bedingt, dass die Ausschreibung Anfang März bekanntgemacht wird. Kann diese Terminkette nicht gehalten werden, wäre eine Sanierung der Anlage erst wieder in der Spielzeitpause 2017 möglich ohne den Theaterbetrieb negativ zu beeinträchtigen.

Im Zuge der Erarbeitung der Vorplanung stellte sich heraus, dass auch die Computernetzwerke im Theatergebäude einer Erneuerung bedürfen. Momentan ist das Theater EDV-technisch nur eingeschränkt arbeitsfähig. Da mit der Erneuerung der Brandmeldeanlage umfangreiche Stemmarbeiten für die Verlegung von Kabeln im Theatergebäude erfolgen, macht es Sinn, mit der Brandmeldeanlage zugleich auch ein neues Computernetzwerk zu verlegen. Diese Arbeiten könnten auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, was aber die Kosten erhöhen würde. Aus diesem Grund wurde die Vorplanung für die Brandmeldeanlage um eine Vorplanung für das Computernetzwerk erweitert. Mit der Erneuerung des Computernetzwerkes wird das Theater an die in der Hallstraße verlaufende Lichtwelle angeschlossen. Dadurch kann das Theater vollständig in das IT-Netz der Stadt angebunden werden. Das hat den Vorteil, dass die bisherige Insellösung, die zu zahlreichen Problemen bei der Wartung und dem Betrieb führte, entfällt. Das Theater wird dann künftig durch die ADV administriert.

Im Rahmen der Vorplanung erfolgte eine Kostenschätzung, die folgenden Inhalt hat:

lfd. Nr.		Titel	Kosten Netto	Kosten Brutto	gesamt
1		Sanierung BMA	143.207,10 €	170.416,45 €	
2		Sanierung Sprachalarmierung	56.944,84 €	67.764,36 €	
3		Datenverkabelung	40.669,53 €	48.396,74 €	286.577,55 €
4		Planung	51.744,66 €	61.576,15 €	61.576,15 €
Summe					348.153,69 €

Die Mittel für die Investitionen werden vorzeitig, also vor Inkrafttreten des Haushaltsplanes 2016 bereitgestellt, damit die Maßnahme ohne Beeinträchtigung des Spielbetriebs durchgeführt werden kann. Die Maßnahme kann nicht mit Fördermitteln finanziert werden.

30.000 Euro wurden bereits aus Haushaltsmitteln des Jahres 2015 aufgebracht.

Der Stadtrat ist für die Entscheidung gemäß § 3 Abs. 5 Nr. 2 Hauptsatzung zuständig. Sofern die erforderlichen Mittel nicht bewilligt werden, kann die Maßnahme nur zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Aus technischer Sicht kann aber mit der Sanierung der Anlage nicht mehr zugewartet werden. Sofern die Mittel bewilligt werden, erfolgt Anfang März die Ausschreibung und die Vergabe im Rahmen einer Sondersitzung des Wirtschaftsförderungs- und Vergabeausschusses.

Rein informatorisch wird darauf hingewiesen, dass in den kommenden Jahren weitere Investitionen im Theater anstehen. Mittelfristig müssen die Wasserleitungen ausgetaucht werden. Ferner soll das Theater mit Fördermitteln ab 2017 energetisch saniert werden. Dazu soll die Fassade gedämmt und die Lichttechnik ausgetauscht werden. Der Fördermittelantrag ist noch nicht gestellt. Sollten die Fördermittel bewilligt werden, wird die energetische Sanierung des Theaters in den Haushalt eingestellt.

Um antragsgemäße Entscheidung wird gebeten.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis: